

## Hansestadt Stralsund beruft Klimarat (01.04.2009)



Foto: Janett Kurth - Klimarat mit Klimaballon

Am 31. März ernannte der Oberbürgermeister feierlich die Mitglieder des ersten Stralsunder Klimarates. Dieses Gremium soll zukünftig ein Klimakonzept entwickeln, um den CO<sub>2</sub>-Ausstoß der Stadt zu senken und somit auf die weltweite Klimaerwärmung und deren Folgen zu reagieren.

Fast 11 Tonnen Kohlendioxid erzeugt jeder Bundesbürger im Durchschnitt pro Jahr – durch den Verbrauch an Strom und Heizenergie, durch Fahrten mit dem Auto oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln sowie durch den Konsum von Waren. Damit trägt jeder Einzelne zum Klimawandel bei.

Das bedeutet aber nicht nur, dass es einfach etwas wärmer wird; es führt vielmehr zu gravierenden und überwiegend negativen Auswirkungen, die jeden Menschen betreffen. So ist in Vorpommern mit heißeren und trockeneren Sommern zu rechnen, die der Landwirtschaft Schaden. Extreme Wetterereignisse wie Starkregen oder Stürme nehmen zu und durch das Abschmelzen der Gletscher steigt der Meeresspiegel, was wir als Küstenbewohner künftig zu spüren bekommen werden.

Um diesen Entwicklungen entgegen zu wirken, müssen Bürger, Organisationen und Kommunen an einem Strang ziehen. Deswegen wurde in Stralsund ein Klimarat einberufen.

Den Anstoß dafür gab ein Bürgerschaftsbeschluss, in dem die Erarbeitung eines Klimaschutzkonzeptes, sowie Strategien zur Reduzierung von Treibhausgasen, gefordert wurden.

Von Anfang an wurde Wert auf die Einbeziehung möglichst vieler verschiedener Akteure aus allen relevanten Bereichen gelegt. So entstand eine Steuergruppe aus Vertretern der Stadt (Katrin Fischbeck), der Fachhochschule Stralsund (Prof. Mathias Ahlhaus), des Planungsbüros UmweltPlan (Rainer Horenburg) und des Umweltbüros Nord (Tilman Langner). Diese bereiteten die Klimaschutzarbeit vor und reichten einen Fördermittelantrag beim Bund ein, über den voraussichtlich im Mai 2009 entschieden wird.

Eine weitere Überlegung der Steuergruppe war die Errichtung eines eigenständigen Gremiums.

Dementsprechend wurde am 31. März der Klimarat ins Leben gerufen. Das besondere daran ist die paritätische Besetzung mit 14 ehrenamtlichen Mitgliedern aus den Bereichen Energieverbraucher und -versorger, Wissenschaft, Verkehr, Tourismus, Gewerbe und Industrie.

Der Rat sieht sich hierbei vor allem als Aufsichtsgremium und Multiplikator, indem er Klimaschutzziele erarbeitet und die Öffentlichkeit für das Thema Klimaschutz sensibilisiert. Die Hauptarbeit findet in den Arbeitskreisen (bisher drei: Arbeitskreis Energie, Verkehr und Öffentlichkeitsarbeit) statt.

Erstes Ziel ist es eine Bilanz des tatsächlichen CO<sub>2</sub>-Ausstoßes der Hansestadt Stralsund zu erstellen, um daraus dann - entsprechend der Klimaschutzziele - Maßnahmen zu entwickeln. Das ganze Klimaschutzkonzept soll in etwa einem Jahr vorliegen. Informationen über den Arbeitsstand wird es in Kürze unter [www.stralsund.de/klimaschutz](http://www.stralsund.de/klimaschutz) geben.

Text: Janett Kurth